

PRESSEMITTEILUNG 10.06.2025

Thüga erzielt sehr gutes Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 – Größe und Stärke des Verbunds als Erfolgsfaktoren

2024 war für die Thüga ein Jahr mit starkem Ergebnis: In einem anspruchsvollen Umfeld bewies Deutschlands größter Stadtwerke-Verbund erneut wirtschaftliche Stärke und strategische Widerstandskraft.

- Adjusted EBIT des Thüga Holding-Konzerns übertrifft mit 598,8 Mio. Euro das Vorjahresergebnis (388,6 Mio. Euro) deutlich
- Return on Capital Employed (ROCE) erhöht sich von 10,5 Prozent im Vorjahr auf 14,8 Prozent
- Leverage Ratio verbessert sich von 1,99 in 2023 auf 1,90
- Investitionen steigen mit 148,5 Mio. Euro um 33,5 Prozent gegenüber Vorjahr (111,2 Mio. Euro)

Das adjusted EBIT entwickelte sich ausgesprochen positiv – insbesondere gestützt durch ein höheres Ergebnis bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Partnerunternehmen. Dies führte zu einer deutlich verbesserten Gesamtkapitalrendite (ROCE). Zugleich stiegen die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr, was auf gezielte Kapitalmaßnahmen bei verschiedenen Partnerunternehmen zurückzuführen ist. Auch die Leverage Ratio entwickelte sich erfreulich: Mit einem Wert von 1,90 (Vorjahr: 1,99) liegt sie auf einem sehr guten Niveau und unterstreicht die solide finanzielle Basis sowie die nachhaltige Investitionsfähigkeit der Thüga.

„Die Thüga-Gruppe hat mit ihren mehr als 100 Partnerunternehmen im Geschäftsjahr 2024 erneut ihre Wettbewerbsfähigkeit und Kundenorientierung unter Beweis gestellt. Die Energieversorger der Thüga-Gruppe arbeiten im Verbund hocheffizient. Das führt neben den guten Unternehmensergebnissen zu einer bezahlbaren Energiewende. Die Thüga-Partnerunternehmen agieren lokal und regional. Dabei entsteht Wertschöpfung vor Ort. Unseren mehr als neun Millionen Energie- und Wasserkundinnen und -kunden der Thüga-Gruppe sind wir dankbar für ihr Vertrauen“, sagt Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorsitzender des Vorstands der Thüga.

Regional verwurzelt, überregional vernetzt

Die Stärke des Thüga-Verbunds zeigt sich nicht nur in Zahlen, sondern auch in seiner Struktur: Die kommunal verankerten Partnerunternehmen wirken regional tief verwurzelt und gleichzeitig überregional vernetzt. Der Verbund vereint wirtschaftliche Solidität, Innovationskraft und das gemeinsame Ziel einer dezentralen, nachhaltigen und bezahlbaren Energiezukunft.

Die Unternehmen der Thüga-Gruppe können bei der Transformation der Energiewirtschaft vom großen Plus der Gemeinschaft profitieren: Sie greifen auf 150 praxiserprobte und standardisierte Thüga-Beratungsleistungen zurück, quer über alle Wertschöpfungsstufen der Energiebranche hinweg.



Das Vorstandsteam der Thüga, von links: Dr. Constantin H. Alsheimer (Vorsitzender), Anne Rethmann, Dr. Matthias Cord (stellv. Vorsitzender) ©Thüga/Dirk Bruniecki

Dazu kommt die Expertise von rund 100 Thüga-Expertinnen und Experten, die den Unternehmen beratend und bei der Durchführung von Projekten zur Seite stehen. „Unsere Partnerunternehmen kooperieren bei Innovationsprojekten, tauschen sich über best practices aus, nutzen die Beratungsangebote und bundesweiten Dienstleistungen der Thüga und ihrer Plusgesellschaften,“ erklärt Dr. Matthias Cord, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Thüga. Und weiter: „Die Thüga-Gruppe bildet die größte Einkaufsgemeinschaft in der deutschen Energiewirtschaft. Sie ermöglicht den Partnerunternehmen, Materialien gemeinsam zu beschaffen – kosteneffizient und qualitativ hochwertig.“ Im Jahr 2024 betrug das verhandelte Ausschreibungsvolumen 1,6 Milliarden Euro. Dank dieser Kooperation sparten die Unternehmen der Thüga-Gruppe Kosten von mehr als 250 Millionen Euro ein.

Hohe Investitionen in die Energiewende

Die Thüga-Gruppe investierte im vergangenen Jahr insgesamt 3,7 Milliarden Euro in Infrastruktur, Versorgungssicherheit und Energiewende. Mit insgesamt 27.200 Mitarbeitenden versorgt sie mehr als neun Millionen Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Strom, Wärme und Wasser. Ihre Unternehmen gehören außerdem zu den führenden Ökostrom-Produzenten in Deutschland: Sie sind an Erneuerbaren-Energien-Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 5 Gigawatt beteiligt – das entspricht der Leistung mehrerer Großkraftwerke.

Um die Transformation der Energie- und Wärmeversorgung weiterhin erfolgreich voranbringen zu können, rechnen die Unternehmen der Thüga-Gruppe in den kommenden Jahren mit erheblichen Investitionen von insgesamt rund 70 und 90 Milliarden Euro bis 2045. Der durchschnittliche jährliche Investitionsbedarf bis 2035 liegt bei rund 4 Milliarden Euro. „Davon wird ungefähr die Hälfte allein für die Wärmewende benötigt“, erklärt Anne Rethmann, Finanzvorständin der Thüga. „Hier erstrecken sich die Investitionen über einen langen Zeitraum – und deren Finanzierung erfordert eine auskömmliche Rendite. Wir brauchen zudem stabile Rahmenbedingungen, damit die Energiewende auch für private Investoren interessant wird.“

Positive Geschäftsentwicklung der Thüga

Das Beteiligungsergebnis der Thüga Aktiengesellschaft – der wichtigste Leistungsindikator in der Gewinn- und Verlustrechnung – ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 345,7 Millionen Euro um 23,3 Millionen Euro auf 369,0 Millionen Euro gestiegen. Maßgeblich dafür sind höhere Ausschüttungen und Ergebnisabführungen einzelner Beteiligungsgesellschaften. Die Anteilseigner der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA erhalten aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 295,3 Millionen Euro (Vorjahr: 344,4 Millionen Euro) eine Dividende in Höhe von 245,0 Millionen Euro (Vorjahr: 245,0 Millionen Euro). Von dem verbleibenden Betrag von 50,3 Millionen Euro werden 50,0 Millionen Euro thesauriert und 0,3 Millionen Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Thüga stellt sich mit “Horizonte+2030” zukunftsicher auf

Über die Finanzierung der Energiewende hinaus stehen Stadtwerke und regionale Energieversorger vor weiteren Herausforderungen: Gesetzliche und regulatorische Vorgaben, eine dadurch steigende Komplexität der Prozesse und der Fachkräftemangel. In ihrem Strategieprojekt „Horizonte+2030“ hat sich die Thüga 2024 intensiv mit diesen Herausforderungen beschäftigt. „Wir haben Stellschrauben definiert, wie wir durch stärkere Kooperationen auf allen Ebenen, in den Regionen als auch bundesweit, noch besser und effizienter von der Stärke und dem Know-how unseres Netzwerks profitieren können“, sagt Dr. Constantin H. Alsheimer. „Wir bleiben dabei offen für finanziell attraktive und regional passende neue Unternehmen. Dabei sind unterschiedliche Arten von Kooperationen bis hin zu Beteiligungen denkbar.“

Weitere Informationen sowie den Finanzbericht 2024 finden Sie unter

<https://geschaeftsbericht.thuega.de>

Über Thüga:

Die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) bildet den Kern des größten Netzwerks kommunaler Energie- und Wasserversorger in Deutschland. Mehr als 100 Unternehmen sind in der Thüga-Gruppe vernetzt. Die Expertinnen und Experten der Thüga bieten Beratung, teilen Best Practices, forcieren skalierbare Lösungen und fördern Kooperationen. Thüga bündelt die Herausforderungen und Interessen der Partnerunternehmen und macht sich für ihre Anliegen stark. Ziel ist es, die kommunale Energie- und Wasserversorgung sicher, nachhaltig und bezahlbar zu gestalten – Besser gemeinsam. Gemeinsam besser!

Die Unternehmen der Thüga-Gruppe verantworten mit ihren Marken und Produkten den Markt vor Ort und sind Partner der Kommunen bei der Energie- und Wärmewende. Im Jahr 2024 erzielte die Thüga-Gruppe einen Umsatz von knapp 48 Milliarden Euro. Damit zählt sie deutschlandweit zu den drei umsatzstärksten Energieversorgern. Mit rund 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Thüga-Gruppe drittgrößte Arbeitgeberin unter den deutschen Energieversorgern. Die Thüga-Gruppe ist bundesweit die Nummer 1 in der Wasserversorgung (über 1 Million Kunden), gehört zu den größten Wärmeversorgern in Deutschland (rund 13.200 GWh p.a.) und ist mit rund 9.300 Ladepunkten größte Betreiberin von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Darüber hinaus ist die Thüga-Gruppe an Erneuerbaren-Energien-Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 5 Gigawatt beteiligt – und gehört damit zu den führenden Ökostrom-Produzenten in Deutschland.

www.thuega.de

[Thüga auf LinkedIn folgen](#)



Sie haben Fragen? Sprechen Sie mit uns.

Dr. Detlef Hug
Leiter Öffentlichkeitsarbeit Thüga
detlef.hug@thuega.de
089 38197-1222